

Ein Münchner schwimmt zur Arbeit



DEUTSCH-TO-GO.DE

Den morgendlichen Berufsverkehr in München findet Benjamin David zu hektisch. Seit zwei Jahren schwimmt er deshalb in aller Ruhe zur Arbeit. Und zwar in der Isar, in dem Fluss, der durch das Zentrum von München fließt. Er macht das sogar im Winter, dann aber nicht ganz so häufig wie im Sommer. Von seinem Zuhause sind das zwei Kilometer den Fluss hinunter. Für diese Strecke braucht er maximal eine halbe Stunde.

Vor dem Start checkt er online den Wasserstand der Isar. Ist der höher als 1,20 m, dann ist das Schwimmen zu gefährlich. Alle wichtigen Dinge wie Schuhe, Anzug, Geldbörse und sogar seinen Laptop packt er in seinen wasserfesten Badesack, der im Wasser schwimmt. Die Idee, zu seiner Arbeit zu schwimmen, kam ihm bei einem Gespräch mit ein paar Schweizern. Denn in Basel machen das im Rhein offenbar täglich Hunderte*.

Ein Lehrer aus Basel hat uns geschrieben: „Es trifft zu, dass es an warmen Sommertagen Hunderte hat, die abends im Rhein schwimmen. Aber es stimmt nicht, dass da viele Menschen im Winter zur Arbeit schwimmen. Es gibt ein paar wenige, die auch in der kalten Jahreszeit im Rhein schwimmen.“

Danke nach Basel für diese Information!

(139 Wörter)

(Ingrid Plank für www.deutsch-to-go.de – Marie Landes und Josefine Farkas „Unten Ruhe, oben Verkehrschaos“, mit einem Interview, 12072017, <https://detektor.fm/gesellschaft/stadtgesprach-muenchen-zur-arbeit-schwimmen> - Stefanie Wolf, „Benjamin schwimmt zur Arbeit“ (Video), 27062017, <https://www.zdf.de/nachrichten/hallo-deutschland/hallo-deutschland-benjamin-schwimmt-zur-arbeit-100.html>)